

13. März 2025

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner

Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

Zeit für Sommerreifen: Sicher in die warme Jahreszeit starten

- + **Der richtige Zeitpunkt: Ab Temperaturen von mehr als 7 Grad Celsius**
- + **Sicherheitscheck: Profiltiefe, Reifendruck und Reifenzustand prüfen**
- + **Fachgerechte Montage: Inklusive Auswuchten und Nachziehen der Radschrauben**

___ Stuttgart. Mit steigenden Temperaturen wird es Zeit für den Wechsel von Winter- auf Sommerreifen. Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH empfiehlt, den Umrüstzeitpunkt nicht allein nach dem Kalender, sondern nach der Witterung zu wählen. Wenn die Temperaturen dauerhaft mehr als sieben Grad Celsius betragen, bieten Sommerreifen den besseren Grip und ein stabileres Fahrverhalten.

___ Vor der Montage sollten die Sommerreifen gründlich geprüft werden. Gesetzlich ist eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern vorgeschrieben. Die GTÜ rät jedoch zu mindestens vier Millimetern, damit selbst bei sehr nasser oder gar überschwemmter Fahrbahn ausreichend Haftung besteht. Auch auf Risse, Beulen oder Fremdkörper sollte geachtet werden, da beschädigte Reifen die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen können.

___ Der richtige Reifendruck ist entscheidend. Der vom Hersteller genannte Wert berücksichtigt alle Anforderungen bestmöglich. Die Angaben sind meist in der Tankklappe oder am Rahmen der Fahrertür zu finden. Weicht der Reifendruck ab, verschlechtern sich beispielsweise Bremsweg und Seitenführung, außerdem verschleißten die Reifen schneller.

___ Wer seine Reifen selbst wechselt, sollte auf einen sicheren Stand des Fahrzeugs, das Anziehen der Handbremse und nach dem Tausch auf das korrekte Anzugsdrehmoment der Radmuttern achten. Die GTÜ empfiehlt, Radschrauben nach 50 bis 100 Kilometern erneut zu überprüfen, um auf der sicheren Seite zu sein, falls sich eine Schraube gelockert haben sollte.

___ Ein oft unterschätzter Faktor sind ausgewuchtete Räder. Werkstätten bieten diesen Service an, um einen gleichmäßigen Lauf der Reifen zu gewährleisten. Eine ungleichmäßige Gewichtsverteilung kann zu Vibrationen im Lenkrad sowie einem höheren Verschleiß von Fahrwerkskomponenten und Reifen führen.

___ Das fachgerechte Lagern der Winterreifen trägt zur Langlebigkeit bei. Sie sollten trocken, kühl und dunkel aufbewahrt werden – am besten auf einem Felgenbaum oder liegend gestapelt. Zudem empfiehlt es sich, auf den abgenommenen Rädern ihre Position am Fahrzeug zu vermerken (zum Beispiel „VR“ für „vorne rechts“). So werden sie nach dem nächsten Wechsel gleichmäßig abgenutzt.

___ In Regionen mit mildem Winter können Ganzjahresreifen eine Alternative sein. Allerdings sind sie ein Kompromiss zwischen Sommer- und Winterreifen, denn sie erreichen in allen Jahreszeiten nicht die gleiche Performance wie die spezialisierten Pneus. Wer viel fährt oder in wechselhaften Klimazonen wohnt, ist mit diesen besser ausgerüstet. Der Reifenwechsel alle sechs Monate gehört dann allerdings dazu.

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

___ Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. Rund 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, mehr als 2.650 Prüffingenieurinnen und Prüffingenieure sowie zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende stehen an 10.200 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 860 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüffingenieurinnen und -Prüffingenieure sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

___ Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).